

# Linzer Diözesanblatt

154. Jahrgang

15. September 2008

Nr. 5

## 56. Einladung des Diözesanbischofs zur Feier des Paulusjahres und zur Wallfahrt nach Rom

„Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkünden...“ (Röm 1,1). Wer war dieser Paulus? Um etwa 8 nach Christus in Tarsus geboren, Jude und römischer Bürger, verfolgte er mit Eifer die ersten Christengemeinden und war an der Steinigung des Stephanus beteiligt. Auf dem Weg nach Damaskus begegnet er dem Auferstandenen: vom Licht Christi getroffen, stellt er sich ganz an die Seite des gekreuzigten und auferstandenen Herrn und widmet sein Leben dem Dienst der Verkündigung des Evangeliums.

Durch eine persönliche Berufung durch Christus wird Paulus vom Christenverfolger zum großen Missionar und Lehrer der Völker.

Das tiefste Motiv für seine Missionsreisen war die Liebe, die er von Christus empfangen hat, und an der uns die Taufe innigen Anteil schenkt. Von daher erkannte er stets tiefer, dass die Kirche als Leib Christi berufen ist, Christus in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen und ihn zu allen Menschen zu tragen.

Für dieses und das kommende Jahr (bis zum 29. Juni, dem Hochfest Peter und Paul) hat Papst Benedikt XVI. ein Paulusjahr zum dankbaren Gedenken des Völkerapostels Paulus anlässlich der 2000-Jahrfeier seiner Geburt ausgerufen.

Nehmen wir das Paulusjahr als willkommenen Anlass, uns wieder einmal in die kostbaren Briefe des Apostels zu vertiefen und uns mit seinem faszinierenden Leben und Wirken näher zu beschäftigen.

Verschiedene Pfarren unserer Diözese setzen dazu Initiativen und Impulse in Bibelkreisen, Andachten, Bildungswerkvorträgen und Konzerten, sowie durch Pilgerreisen an die Wirkungsstätten des Apostels.

Ich werde vom 23. bis 27. März 2009 eine Wallfahrt nach Rom begleiten. Höhepunkt dieser Wallfahrt wird der Paulus-Pilgerweg zu seinem Grab in der Basilika St. Paul vor den Mauern und die Begegnung mit Papst Benedikt XVI. bei einer Audienz sein. Zu dieser Pilgerreise möchte ich die Gläubigen der Diözese schon jetzt ganz herzlich einladen. Die letzte Diözesanwallfahrt nach Rom liegt ja schon etwas zurück; sie war im Heiligen Jahr 2000.

Zum beginnenden Arbeitsjahr wünsche ich Ihnen herzlich alles Gute und den begleitenden Segen Gottes.

Linz, am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, 15. August 2008

+ *L. Schwarz*

Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz

## Inhalt

- 56. Einladung des Diözesanbischofs zur Feier des Paulusjahres und zur Wallfahrt nach Rom
- 57. Ablass zum Paulusjahr
- 58. Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe zum Weltmissions-Sonntag
- 59. Missionsstelle der Diözese Linz
- 60. Taufrituale

- 61. Dekanatswechsel
- 62. Dank für Peterspfennig
- 63. Personennachrichten
- 64. Hinweise

Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## 57. Ablass zum Paulusjahr

Aus Anlass des 2000. Jahrestages der Geburt des heiligen Apostels Paulus werden besondere Ablässe gewährt. Im Dekret der Apostolischen Pönitentiare vom 10. Mai 2008 wurden Bedingungen festgesetzt, unter denen Pilgerinnen und Pilger in der Päpstlichen Basilika des hl. Paulus an der „Via Ostense“ in Rom einen vollkommenen Ablass erlangen können.

Darüber hinaus bestimmt das Dekret, dass Gläubige, die ohne jede Anhänglichkeit an jegliche Sünde andächtig an einem öffentlichen Gottesdienst oder einer Andacht zu Ehren des Völkerapostels teilnehmen unter den gewohnten Bedingungen (sakramentale Beichte, eucharistische Kommunion und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters) den vollkommenen Ablass gewinnen können: an den Tagen an denen das Paulus-Jahr feierlich eröffnet und beschlossen wird (28. Juni 2008 und 29. Juni 2009) in allen Gotteshäusern, sonst zu den vom Ortsordinarius dazu bestimmten Orten und Zeiten.

Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat im Sinne des

oben genannten Dekrets verfügt, dass im Mariendom zu Linz sowie in folgenden Kirchen, die das Patrozinium des hl. Paulus tragen, der Ablass an allen Tagen des Paulusjahres gewonnen werden kann:

Aichkirchen, Dietach, Esternberg (Filiakirche Pyrawang), Freistadt (Filiakirche St. Peter), Geretsberg, Haid, Haigermoos, Linz-St. Paul zu Pichling, Münsteuer, Niederneukirchen (Filiakirche Ruprechtshofen), Oftring, Peterskirchen, Ried im Innkreis, Rohr (Filiakirche Oberrohr), St. Georgen im Attergau (Filiakirche Berg), Ternberg, Tragwein, Uttendorf-Helpfau (Marktkirche), Vorderweißbach, Waizenkirchen, Waldneukirchen; sowie in Braunau - St. Stephan (Bayrische Herzogskapelle).

Zusätzlich kann am 18. November 2008 (Gedenktag der Weihe der Basilika St. Paul vor den Mauern) und am 25. Jänner 2009 (Fest der Bekehrung des hl. Paulus) der vollkommene Ablass in allen Pfarrkirchen gewonnen werden; in der Pfarrkirche in Schalchen darüber hinaus an jedem ersten Montag im Monat.

## 58. Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig! Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe zum Weltmissions-Sonntag am 19. Oktober 2008

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wir, die Erzbischöfe und Bischöfe in Österreich, freuen uns, dass die Päpstlichen Missionswerke den Missionsauftrag der Kirche wach halten und fördern. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch. Jede und jeder Getaufte, jede Familie, jede Gemeinschaft und jede Pfarre ist von Christus beauftragt (Mt 28,19), sich aufzumachen, Grenzen zu überschreiten und Zeugnis abzulegen von der erlösenden Liebe Gottes.

Am heutigen Weltmissions-Sonntag wollen wir, ausgehend vom Wort Jesu im Evangelium, „Gott geben, was Gott gehört“ (vgl. Mt 22,21) einen Aspekt der Mission betrachten, der sowohl hier in Österreich, als auch weltweit von zentraler und aktueller Bedeutung ist: *„Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“*<sup>1)</sup>

Eine Ordensschwester bringt es auf den Punkt. Sie erzählt uns:

„Ein betrunkenere Obdachloser war zur Armenaus-

<sup>1)</sup> Fastenbotschaft 2006 von Papst Benedikt XVI.

speisung unserer Schwesterngemeinschaft zu spät gekommen. Er stand fluchend vor der geschlossenen Klosterpforte und schrie seinen Groll jedem Passanten lautstark nach, gleichgültig ob dieser es hören wollte oder nicht. Er wolle nichts von Gott wissen, sondern sein warmes Essen haben, sagte der Mann. Auch zwei gerade heimkehrende Schwestern wurden mit besonderer Wut und einer Hand voll kleiner Steine empfangen. Nach ein paar Minuten erschien eine der Schwestern wieder vor der Klostertür und brachte dem noch immer fluchenden Mann einen Teller heißer Suppe. Die Hauptspeise müsse sie noch frisch zubereiten, aber sie würde sie gleich bringen. Mit dem Ausruf, er esse keine Suppe, leerte der Obdachlose den heißen Teller Suppe auf die weiße Ordenstracht der Schwester. Als wäre nichts geschehen, brachte diese nach einigen Minuten die Hauptspeise und anschließend noch ein Stück Torte. Der Mann aß nachdenklich seinen Teller leer, während die Schwester eine offene Wunde an seinem Bein verband. Nach längerem Schweigen wandte sich der Mann mit Tränen in den Augen an die Schwester und sagte: „Schwester, jetzt können sie mir etwas über ihren Gott erzählen.“

Diese Geschichte zeigt uns, dass wir nicht nur Materielles, sondern auch die Liebe Gottes geben müssen, um die Sehnsucht nach Gott zu wecken. Nur wenn wir beides geben, geben wir genug. Denn: *„Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“*

Wir alle haben in den letzten Jahrzehnten einen wirtschaftlichen Fortschritt erlebt und gefördert. Die Lebensbedingungen haben sich verändert, der Mensch hat sich verändert. Die eigentliche Frage aber lautet: Haben wir auch die Liebe Gottes gegeben, haben wir einen Fortschritt der Liebe erzielt? Ein wirklicher Fortschritt ist nur dann gegeben, wenn wir im Antlitz der Armen und Hilflosen, der Kranken und Verfolgten, der Ungeborenen und der Alten, ja in uns selbst das Ebenbild Gottes erkennen. Die Münze mit dem Bild des Kaisers gehört dem Kaiser. Wir sind Gottes Ebenbild! Geben wir Gott, was Gott gehört: Unsere Aufmerksamkeit, unsere Liebe, unsere Hoffnung, uns selbst.

Damit die Ärmsten der Armen weltweit von ihrer Würde als Kinder Gottes erfahren und diese bewahren können, entsendet die Kirche Frauen und Männer, Ordensleute, Katechisten und Priester in alle

Welt. Wir bitten euch, liebe Schwestern und Brüder im Herrn, diese Sendung der Kirche durch treues Gebet und einen großzügigen finanziellen Beitrag am heutigen Weltmissions-Sonntag zu unterstützen. Im Paulusjahr danken wir dafür von Herzen mit den Worten aus der heutigen Lesung: *„Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an Euch denken, unablässig erinnern wir uns an das Werk eures Glaubens, an die Opferbereitschaft eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus (1 Thess 1, 2–3).“*

Ganz besonders danken wir auch den vielen österreichischen Missionarinnen und Missionaren, Ordensleuten und Laien, die ihr Leben ganz in den Dienst der Verkündigung der Frohen Botschaft und der aktiven Nächstenliebe stellen. Dankbar freuen wir uns auch über die immer größer werdende Zahl von Jugendlichen, die unentgeltlich eine bestimmte Zeit ihres Lebens in den Dienst der Menschen in den Ländern des Südens stellen.

Die heutige „Sammlung zum Weltmissions-Sonntag“ wird in allen Diözesen der Welt durchgeführt. Unser Beitrag kommt den 1100 ärmsten Diözesen der Welt zugute, damit diese ihren Einsatz für die Ärmsten der Armen an Leib und Seele leisten können. Denn: *„Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“*

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für uns alle erteilen wir Ihnen und denen, mit denen Sie verbunden sind, den bischöflichen Segen.

*Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs*

Für die Gestaltung von Gottesdiensten und Aktionen im Oktober, dem Monat der Weltkirche, und am Sonntag der Weltkirche selbst bietet Missio den Pfarren liturgische Unterlagen, praktische Behelfe und Materialien an. Bitte bestellen Sie sämtliche Materialien mit dem Bestellheft, das Missio allen Pfarren zugesandt hat, oder im Internet unter [www.missio.at](http://www.missio.at). (MISSIO-Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12, 1015 Wien, Tel.: 01/513 77 22, Fax: 01/513 77 37, E-Mail: [missio@missio.at](mailto:missio@missio.at)).

Wir ersuchen Sie, die Ergebnisse der Kollekte am Weltmissions-Sonntag zu überweisen an: MISSIO-Päpstliche Missionswerke in Österreich, Diözesanstelle Linz, Herrenstraße 19, PSK Kontonummer 1.693.409 BLZ 60.000.

## 59. Missionsstelle der Diözese Linz

Mit Juli 2008 hat Diözesanbischof Ludwig Schwarz ähnlich wie in anderen Diözesen neben der Diözesanstelle der Päpstlichen Missionswerke in Österreich (Missio) die „Missionsstelle der Diözese Linz“ errichtet. Mission wurde in der Diözese Linz seit jeher groß geschrieben und soll nun durch diese eigene diözesane Kontaktstelle eine Brücke schlagen zwischen Orts- und Weltkirche. Die Missionsstelle ist im Sekretariat des Diözesanbischofs angesiedelt und wird vom Sekretär des Bischofs, Mag. Andreas Reumayr, betreut.

Zu den vorrangigen Aufgaben der Missionsstelle wird das Kontakthalten und die Unterstützung der mehr als 90 Missionarinnen und Missionare aus Oberösterreich zählen, die in den Ländern des Südens als Seelsorgerinnen und Seelsorger mit den dortigen Menschen Seite an Seite mitleben und daneben wichtige Ansprechpersonen und Stützen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich sind. Sie verzichten auf unseren europäischen Lebensstandard, um die Frohbotschaft Jesu auch in die entferntesten und elendsten Gegenden der Erde zu

bringen. Wir Christinnen und Christen der Diözese Linz sollen durch den Blick auf unsere Missionarinnen und Missionare im Sinn von gelebter Weltkirche zu solidarischem Glauben und Handeln ermuntert werden.

Weiterer Schwerpunkt wird die Bearbeitung von Projektanträgen sein, die immer wieder an den Bischof und die Diözese Linz aus Asien, Afrika und Lateinamerika gestellt werden. Die Missionsstelle will mithelfen, dass Kirche auch in den armen Ländern des Südens gelebt werden kann und dass diese Kirche mit ihren Projekten für die Menschen ein Zeichen von Glaube, Hoffnung und Liebe setzen kann. Als neue Einrichtung freut sich die Missionsstelle über Ihr Gebet sowie über jede kleinere oder größere finanzielle Unterstützung: Hypo Oberösterreich Kontonummer 383117, BLZ 54000.

Kontaktadresse: Missionsstelle der Diözese Linz, Mag. Andreas Reumayr, Herrenstraße 19, 4010 Linz, Tel.: 0732/772676-1122, Fax: 070/772676-1163, E-Mail: andreas.reumayr@dioezese-linz.at.

## 60. Taufrituale

### Liturgische Bücher – Neuauflagen

Wie bereits in LDBI, 154, 2008, Nr.18 bekannt gegeben, ist ab dem Ersten Adventsonntag 2008 bei Kindertaufen verpflichtend die Neuauflage des liturgischen Buches „Die Feier der Kindertaufe in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica altera 1973“ (Freiburg u.a. 2007) zu verwenden. Erhältlich im Behelfsdienst des Pastoralamtes oder Auslieferung über den Buchhandel.

Für die Eingliederung Erwachsener und Jugendlicher in die Kirche liegt nun auch der II. Band der Manuskriptausgabe von „Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“, hrsg. von den Li-

turgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, zur Erprobung vor. Während Band I (Trier, 2001) die katechetisch-pastorale Grundform des Katechumenats und seiner gottesdienstlichen Feiern behandelt, widmet sich Band II (Trier, 2008) besonderen Situationen: Eingliederung in die Kirche für Menschen in Lebensgefahr; Zulassung zur Taufe für Menschen, die in den christlichen Glauben eingeführt, aber noch nicht getauft sind; Eingliederung in die Kirche für Menschen, die getauft sind, aber nicht in den Glauben eingeführt wurden; Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Konversion).

Für die Eingliederung von Kindern im Schulalter ist weiterhin die Studienausgabe „Die Feier der Ein-

gliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Erarbeitet von der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet, herausgegeben von den Liturgischen Instituten

Salzburg, Trier, Zürich, Freiburg u. a." von 1986 verbindlich.

Auslieferung: Österreichisches Liturgisches Institut, Erzabtei St. Peter, Postfach 113, 5010 Salzburg; Tel. 0662 844576-84; Fax: 0662 844576-85; E-Mail: oeli@liturgie.at

## 61. Dekanatswechsel

Im Zusammenhang mit der Evaluierung der Seelsorgeräume und nach Beschluss des Pfarrgemeinderates, der beiden Dekanatsräte und des Konsistoriums wurde die **Pfarre St. Marien** mit Rechts-

wirksamkeit vom 1. Juli 2008 aus dem Dekanat Kremsmünster ausgegliedert und in das Dekanat Enns-Lorch eingegliedert.

## 62. Dank für Peterspfennig

Als Dank für den Peterspfennig im letzten Jahr erhielt der Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz mit Datum vom 2. Juni 2008 folgendes Dankschreiben aus Rom von Staatssekretär Tarcisio Kardinal Bertone:

„Die Apostolische Nuntiatur in Wien hat diesem Staatssekretariat mitgeteilt, dass Sie den ‚Peterspfennig‘ und den Beitrag gemäß Can. 1271 CIC der Diözese Linz für das Jahr 2007 in Höhe von insgesamt EUR 160.984,86 an den Heiligen Stuhl überwiesen haben und damit Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. in seinen mannigfaltigen apostolischen, pastoralen und karitativen Aufgaben wirksam unterstützen.

In hohem Auftrag danke ich Ihnen und allen Christen Ihrer Teilkirche für diese großherzige Spende. Der Heilige Vater erinnert in seiner jüngsten Enzyklika *Spe salvi* an die Worte des großen ostkirchlichen Heiligen Maximus Confessor: ‚Wer Gott liebt, kann Geld nicht für sich behalten. Er teilt es auf ‚göttliche‘ Weise aus‘ (vgl. Nr. 28). Die Liebe zu Gott lässt die Christen die göttliche Großmut nachah-

men. Die Haltung des freizügigen Gebens, die gerade auch den Gemeinden und kirchlichen Gemeinschaften aufgetragen ist, wendet sich dem Menschen als ganzem zu. Die Gabe lindert nicht nur die materielle Not, sie ist Ausdruck einer persönlichen Aufmerksamkeit und Teilnahme am Leben des anderen. Der Geber gibt nicht nur etwas von seiner Habe, sondern er schenkt sich selbst, er ist als Person darin anwesend und dem Bedürftigen nahe. So dürfen auch Sie, Exzellenz, gewiss sein, mit der Spende Ihrer Teilkirche der universalen Gemeinschaft der Gläubigen einen großen Dienst erwiesen zu haben und damit beizutragen, den Leib der Kirche auf dem ganzen Erdkreis aufzubauen und zu festigen.

Gerne erwidert Papst Benedikt XVI. Ihre Güte mit seinem Gebet in den Anliegen Ihres Hirtendienstes und erteilt Ihnen, Exzellenz, den Priestern, Diakonen und Ordensleuten sowie allen Menschen in Ihrer Diözese von Herzen und in dankbarer Verbundenheit den Apostolischen Segen.“

## 63. Personen-Nachrichten

### *Auszeichnung*

**GR Mag. Johann Greinegger**, Pfarrer in Vöcklamarkt, wurde mit 11. September 2008 zum Ehrenkanoniker des Stiftes Mattsee ernannt.

### *Dechanten*

Als Dechanten für ein weiteres Quinquennium mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2008 wurden bestätigt:

**Msgr. Stefan Hofer**, Pfarrer in Braunau-St. Stephan und Pfarrprovisor von Braunau-Maria Königin, für das Dekanat Braunau.

**KonsR Mag. Helmut Part**, Pfarrer in Linz-Stadtpfarre Urfahr, für das Dekanat Linz-Nord.

### *Akademische Grade*

An der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz wurden am 28. Juni 2008 an folgende KandidatInnen akademische Grade verliehen:

Doktor/Doktorin der Theologie: **Mag.a theol. Jutta Graf**, **Mag. theol. Michal Opatrny**

Doktorin der Philosophie: **Mag.a phil. Martina Gelsinger**

Lizentiat der Theologie: **Chigozie Nnebedum**

Magister/Magistra der Theologie: **Rafal Czajkowski**, **Mag.rer.nat. Michael Gillesberger**, **Barbara Hammerl**, **Doris Maria Hartl**, **Karina Maria Mayr-Kern**, **Andrea Peherstorfer**, **Melanie Wurzer**

Magister der Philosophie: **Erich Wimmer**

### *Veränderungen in Pfarren*

**Dr. Victor Nkemdilim Onyeador**, Priester der Diözese Enugu (Nigeria), zuletzt Studium in Vallendar (Deutschland), wurde mit 11. August 2008 Kurat in Linz-St. Peter und Krankenhauseelsorger.

**P. Aleks Palavric MI** wird mit 1. August 2008 zum Krankenhauseelsorger im Klinikum Wels bestellt.

### *mit 1. September 2008*

**Mag. P. David Bergmair OSB**, Pfarrer in Kematen an der Krems, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Eggenendorf in Nachfolge von **P. Anton Schierl**, der als Pfarrer emeritus im Stift bleibt.

**Mag. P. Martin Bichler OFM** wird Kooperator in Enns-St. Marien und Seelsorger im Krankenhaus Enns.

**Mag. Anthony Echechi**, bisher Kurat von Vöcklamarkt, wird Kooperator in den Pfarren Gaflenz und Weyer.

**Mag. Gabriel Girardi**, Priester der Erzdiözese Wien, wird Kooperator in den Pfarren Linz-St. Antonius und Linz-Herz Jesu.

**KonsR Franz Gruber** wird als Krankenhauseelsorger bei den Barmherzigen Schwestern emeritiert und bleibt als Kurat im Krankenhausdienst.

**Mag. Johann Gruber** wird als Betriebsseelsorger emeritiert und bleibt als Kurat im Treffpunkt „mensch & arbeit“ Linz-Mitte.

**KonsR Anton Lehner-Dittenberger**, Pfarrer in Gaspolthofen und Pfarrprovisor von Altenhof, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Meggenhofen in Nachfolge von **em. Pfarrer DDr. Manfred Brandl**, der als Kurat in der Pfarre bleibt.

**Mag. P. Markus Schlichthärle OFM** kommt in das Kloster Puppung und wird Jugendleiter im Dekanat Eferding.

**Mag. Martin Talnagi**, Priester der Diözese Kosice (Slowakei), wird Kooperator in St. Georgen am Walde.

**Marian Tatura**, Priester der Diözese Kattowice (Polen), wird Kooperator in Roitham.

**Dechant KonsR Johann Georg Wimmer**, Pfarrer in Königswiesen und Pfarrprovisor von Kaltenberg, wird zusätzlich Pfarrmoderator von Unterweißenbach in Nachfolge von **GR Josef Zauner**, der Pfarrer in Schönau im Mühlkreis und Pfarrprovisor von Pierbach bleibt.

**P. Josef Zehetner OSFS** (bis 31. März 2008 in der Pfarre Linz-Pöstlingberg) wird Kurat in der Pfarre Riedberg.

### *Ständige Diakone*

Herr **Josef Schmid** wurde mit dem Tag seiner Diakonatsweihe am 22. Juni 2008 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst für die Pfarre Andorf beauftragt.

Herr **GR Dipl.-Päd. Helmut Brandstetter SM** wurde mit dem Tag seiner Diakonatsweihe am 30. August 2008 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst

für die Schulpastoral des Marianums in Freistadt sowie für die Krankenhauseelsorge im LKH Freistadt und für die Stadtpfarre Freistadt beauftragt.

### *Verstorben*

**OStR. Msgr. Manfred Hierzenberger**, Religionsprofessor i. R., ist am 17. Juni 2008 verstorben. Msgr. Manfred Hierzenberger wurde am 11. September 1921 in Linz geboren und 1947 zum Priester geweiht. Anschließend war er Kooperator sowie Kirchenrektor der Spitalskirche in Eferding. Von 1952 bis 1985 wirkte er als Religionsprofessor am Gymnasium der Kreuzschwestern in Gmunden-Ort und als Seelsorger im Pensionat der Kreuzschwestern. Von 1980 bis 2001 war Msgr. Hierzenberger als Kurat in Altmünster und in Reindlmühl im pastoralen Einsatz. Von 1984 bis 2005 war er überdies im MIVA-Kuratorium der Diözese Linz. Seit 2001 lebte er in Pinsdorf, wo er sich nach seinen gesundheitlichen Möglichkeiten einbrachte. Der Begräbnisgottesdienst fand am 23. Juni 2008 in

der Pfarrkirche Pinsdorf statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am Friedhof Pinsdorf.

**KonsR Georg Korntner**, Pfarrer i. Ruhe, Ehrenbürger von Bad Wimsbach-Neydharting, ist am 30. August 2008 verstorben.

KonsR Georg Korntner wurde am 28. März 1913 in Wendling geboren. Nach dem Theologiestudium im Priesterseminar Linz und im Exilseminar in Wilhering wurde er am 2. Juli 1939 in Linz zum Priester geweiht. Ab 1940 musste er zum Sanitätsdienst nach Wien, ins Feldlazarett nach Russland, Frankreich und Italien. Nach dem Krieg wurde er als Präfekt ins Petrinum berufen, 1949 zum Generalpräfekt ernannt. Am 1. Juni 1961 wurde KonsR Georg Korntner zum Pfarrer von Bad Wimsbach-Neydharting bestellt, wo er bis zu seiner Pensionierung 1980 sehr segensreich wirkte. Danach wohnte er in Lohnsburg und war dort und in der Umgebung noch gerne zu Aushilfen bereit. Der Begräbnisgottesdienst wurde am 4. September 2008 in Lohnsburg gefeiert, wo der Verstorbene anschließend am Ortsfriedhof beigesetzt wurde.

## 64. Hinweise

### ● **Zelebret und Dienstaussweise für Priester und Ständige Diakone in neuer Form**

Durch das Bischöfliche Ordinariat wurden neue Zelebrets und Dienstaussweise für Ständige Diakone entwickelt. Die neuen Ausweise aus Kunststoff haben Kreditkartenformat und sind mit einem Foto versehen.

Ab sofort können diese Ausweise im Bischöflichen Ordinariat angefordert werden. Dem Antrag ist ein Passfoto beizulegen.

### ● **Ehe.wir.heiraten 2009**

Die Abteilung Ehe und Familie im Pastoralamt bietet auch für das Jahr 2009 zahlreiche Kurse unterschiedlicher Dauer, Form und Intensität zur Ehevorbereitung an. Es wird ersucht, Brautpaare auf diese Möglichkeiten ausdrücklich hinzuweisen. Je fünf Exemplare der neuen Folder sind diesem Diözesanblatt für die Pfarren beigelegt. Wir bitten, weitere Exemplare je nach Anzahl der zu erwartenden Trau-

ungen direkt im Pastoralamt zu bestellen (Tel.: 0732 /7610-3511; Fax -3519; E-Mail: [beziehungleben@dioezese-linz.at](mailto:beziehungleben@dioezese-linz.at)).

### ● **Treffen der letzten 10 Weihejahrgänge beim Quinquennalkurs**

Das nächste Treffen der Priester der letzten 10 Weihejahrgänge findet statt am Mittwoch, 15. Oktober 2008, um 20.00 Uhr, im Bildungshaus Schloss Puchberg, Toledozimmer. Bei diesem Treffen werden sich die für die neue Funktionsperiode des Priesterrates gewählten Vertreter vorstellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### ● **Theologische Kurse**

#### **Fernkurs mit Studienwochenenden in Linz**

Der Theologische Kurs bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben, Hintergrundwissen zu Bibel und Tradition, Information und Argumente für die aktuelle kirchliche

und gesellschaftliche Diskussion. Er richtet sich an Interessierte und Suchende, an Menschen, die ihren Glauben vertiefen oder besser kennen lernen wollen. Mit November 2008 beginnt ein Theologischer Fernkurs mit Studienwochenenden im Linzer Priesterseminar (von März 2009 bis Mai 2011 an je vier Wochenenden im Jahr – jeweils von Freitag, 14.00 bis Samstag, 17.30 Uhr):

Informationsnachmittag: Freitag, 26. September 2008, 17.00 – 18.30 Uhr, 4020 Linz, Volksgartenstraße 18 (Haus der Frau)

Anmeldung bis 31. Oktober 2008 bei Fr. Sabine Scherbl, Theologische Kurse, Stephansplatz 3, 1010 Wien, Tel.: 01 51552-3703, E-Mail: fernkurs@theologischekurse.at, Internet: www.theologischekurse.at

#### ● **Priesterexerzitien 2009**

##### **UT UNUM SINT oder „Auf dass alle eins seien“**

Exerzitien für Priester, Ordensmänner und Diakone der römisch-katholischen Kirche, der griechisch-katholischen Kirchen, der altorientalischen Kirchen sowie der orthodoxen Kirchen.

Ort: Collegium Orientale Eichstätt, Internationales und interkonfessionelles Kolleg für die orientalischen Schwesternkirchen

Termin: Montag, 27. Oktober 2008, bis Freitag, 31. Oktober 2008

Leitung: S. Exz. Nuntius Dr. Edmond Farhat, Wien (Erzbischof)  
S. Exz. Bischof von Eichstätt Dr. Gregor Maria Hanke OSB

Prof. Dr. Ludwig Mödl, München  
Paul Schmidt, Rektor des Collegium Orientale

Anmeldung: nur an Collegium Orientale, Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt, Tel. 0049/8421/50-386, Fax 0049 8421/50-387, E-Mail: secr.cor@bistum-eichstaett.de

#### ● **„Eucharistie feiern“**

Impulse, gemeinsame Eucharistiefeier, Schweigen, Aussprachemöglichkeit

Ort: Collegium Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck

Termin: Sonntag, 23. August 2009 bis Samstag, 29. August 2009

Leitung: P. Leo Wallner SJ

Nähere Informationen und Anmeldung bei P. Michael Meßner SJ (obige Adresse; Tel: 0512/59463-37; E-Mail: michael.messner@canisianum.at).

#### ● **Sommerwochen in Nußdorf 2009**

Priestern und MitarbeiterInnen unserer Diözese wird auch im kommenden Jahr angeboten, zu einem Sonderpreis (Ü/F Erwachsene Euro 35,-, Ü/F Kinder 4-14 Jahre Euro 20,-) im Seminarhotel Urlaub zu machen, und zwar vom 19. Juli bis 9. August 2009.

Anmeldungen sind direkt an Frau Mag.a Alexandra M. Ebner, Gartenweg 26/8, 4865 Nußdorf (Tel.: 0664/8916288; E-Mail: alexandra.ebner@gmx.biz) zu richten. Um ehestmögliche Anmeldung wird gebeten.

## **Bischöfliches Ordinariat Linz**

**Linz, am 15. September 2008**

**Sr. Dr.in Hanna Jurman OSB**

Ordinariatskanzlerin

**Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem**

Generalvikar